

22/98-99

98

1715 Juni 7., Luzern

A

SCHREIBEN DES SPAN. AMBASSADOREN [LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Heute morgen habe er seinen Brief erhalten, so dass er wegen der ihm in Rom ausbezahlten 12 Pistolen "de vostre contingent" Herrn De la Chapelle in Solothurn noch rechtzeitig habe Anweisung geben können.

Zu seiner glücklichen Rückkehr aus Reinach [BL?] möchte er ihm herzlich gratulieren.

Mit Schrecken habe er die impertinenten Frechheiten der "gazette de Coire", welche diese gegen ihn, Zurlauben, und Landammann [Josef Anton] Püntiner verbreite, Kenntnis genommen. Ein Exemplar, versehen mit einem Kommentar, habe er an den [franz.] Ambassadoren [François-Charles de Vintimille, comte du Luc] geschickt. "Quoyque ce sont des chiens qui aboyent ala Lune", dürfe man die Sache doch nicht verniedlichen. Die Notwendigkeit, "de lier les Protestants et de les mortifier", was - so Gott will - eines Tages sicher eintreten werde, dränge sich immer mehr auf. Bei Gelegenheit werde er ihm Neuigkeiten aus Venedig mitteilen.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 172-173 - Blatt 173 leer

99

1752 November 13., Luzern

A

BRIEF [VON FRANZ LUDWIG PFYFFER VON WYER] AN BRIGADIER UND GARDEHAUPTMANN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, ZUG

Letzten Freitag gegen halb sechs Uhr sei er glücklich hier in Luzern eingetroffen.

Allgemein frage man sich, wo er wohl gewesen sei. Bis jetzt habe er es jedoch geheim halten können. Sein Schreiben, das er, Pfyf-